

Erfahrungsbericht- University of Nottingham

Für mein Auslandssemester im Herbst 2021 (welches im Studienfach Englisch verpflichtend ist) habe ich mir als Land Großbritannien herausgesucht, auch überlegte ich nach Malta zu reisen und mein Studium dort für ein paar Monate weiterzuführen, jedoch wollte ich nicht zu weit weg von meiner Familie sein. Somit beschloss ich mir eine Gastuniversität in England zu suchen. Die meisten Informationen zu den Abgaben etc. konnte ich online finden, zusätzlich gab es eine Infoveranstaltung (über Zoom) für alle Teilnehmer des Erasmus Programms, auch diese war sehr hilfreich.

Da ich keine deutsche Staatsbürgerschaft besaß musste ich erstmal diese beantragen und dies war für mich ein langer Prozess. Ich hätte mit meinem alten türkischen Pass zwar nach England reisen können aber nur mit einem Visum. Da ich meine Staatsangehörigkeit sowieso wechseln wollte entschied ich mich für das umständliche Verfahren meine Staatsbürgerschaft komplett zu ändern. Ein Vorteil war dann das ich als deutsche Staatsbürgerin nur mit einem Reisepass nach England reisen konnte (jetzt braucht man seinen Reisepass und den Personalausweis). Die Einreiseregeln ändern sich aber immer mal wieder also sollte man sich diese ein paar Monate vor der Reise noch einmal anschauen. Ich blieb in England nur 3-4 Monate und musste deshalb auch kein Visum beantragen (ab 6 Monaten müsste man ein Studentenvisum beantragen). Außerdem musste ich vor meinem Flug einen PCR- Test machen und auch zusätzlich in England nach meiner Ankunft. In England selber registrierte ich mich bei der NHS (National Health Service) um mich dort auch impfen lassen zu können.

Leider wusste ich bis zum letzten Moment nicht ob ich verreisen kann wegen meinem Pass, deshalb konnte ich die Unterkunft an der Universität nicht annehmen, und musste dann versuchen einen anderen Weg zu finden. Ich buchte mir über Airbnb ein Zimmer (mit Badezimmer) im Dachgeschoss eines Hauses, unten gab es eine Küche und ich durfte alle Utensilien etc. des Vermieters mit nutzen. John, mein Vermieter war immer sehr nett und half mir bei offen stehenden Fragen. Eine seiner

Töchter studierte auch an der University of Nottingham, dadurch konnte ich dann auch diese zur Universität befragen. Mein Airbnb befand sich in der Stadt Derby also nicht in Nottingham jedoch konnte ich mit dem Red Arrow Bus zur Universität fahren und war in ca. 40 Minuten dort. Airbnbs und generell Unterkünfte in England sind sehr teuer, ich bezahlte monatlich 1.100 Euro was wirklich viel Geld ist, deshalb ist es viel schlauer am Campus zu wohnen, da die Unterkünfte dort um einiges "günstiger" sind. Trotzdem denke ich, dass man den Erasmus Betrag etwas erhöhen sollte damit Studenten/innen es etwas leichter haben mit der Wohnungssuche.

Da ich für keine meiner Wunschuniversitäten ausgewählt wurde bekam ich als Ersatz die University of Nottingham vorgeschlagen, diese befindet sich auch in Nottingham. Nottingham ist eine Stadt in den East Midlands und vergleichsweise weit von London entfernt. Mein Flug von Bremen nach London verlief zwar schnell und ich brauchte nur 1.5 Stunden um anzukommen jedoch ist die Fahrt von London nach Nottingham mit dem Bus relativ lang aber dafür auch günstig. Mit dem National Express Bussen fährt man ungefähr 6 Stunden, da zum Beispiel Zwischenstopps in Leicester gemacht werde. Nicht weit von Nottingham entfernt ist die Stadt Birmingham, welche sehr groß und sehenswert ist. Aber auch Nottingham selbst ist schön, es gibt viele Parks und die Innenstadt ist voll mit Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants.

Bevor ich in England ankam musste ich natürlich auch noch meine Kurse wählen, leider konnte ich nur einen der Kurse auch belegen, da alle anderen schon voll waren. Meine Ansprechpartnerin an der UoN Louise konnte mir aber helfen und nahm sich für mich Zeit sodass wir die anderen Kurse ersetzen konnten. Insgesamt belegte ich in England 3 Kurse, einer war online die restlichen zwei fanden an der Uni statt. Ich wählte die Kurse Media and Society, Global Cinema und Black Arts in a White Context. Alle drei Kurse waren sehr interessant und setzten sich aus einer Vorlesung und einem Seminar zusammen. Die Prüfungsleistungen waren Abgaben in Form von Portfolios oder Essays. In einem Modul musste ich auch ein Referat vortragen, benotet wurde meine Präsentation aber nicht. An der University of Nottingham wird Moodle benutzt dies ist eine Webseite die vom Aufbau StudIP ähnelt. Abgaben werden dort hochgeladen, aber auch die Dateien und Links der Dozenten können dort abgerufen werden. Zwei der drei Kurse habe ich bestanden

und habe die Ergebnisse auf der Moodle Seite aufrufen können. Eine Note fehlt mir jedoch noch und somit muss ich mich noch etwas gedulden um mein Transcript of Records anerkennen lassen zu können.

In Nottingham fahren sehr viele Busse und die meisten Studenten nutzen eine Mangocard für welche man täglich ungefähr 5 Pfund bezahlt und dann den ganzen Tag damit fahren kann. Es gibt aber auch die Möglichkeit sich Tagestickets kaufen. Direkt am Nordeingang der University of Nottingham gibt es Bushaltestellen welche man nutzen kann um nach London zu fahren. Generell gibt es sehr viele Haltestellen der National Express Busse, diese sind die Kosten geringste Möglichkeit um von einer Stadt in die andere zu kommen. Zugfahrten hingegen sind viel teurer aber dafür auch schneller.

An der University of Nottingham gibt es eine Art "Introduction Week" welche ich leider verpasst habe. Trotzdem kann man sich aber über das Semester hinweg bei sogenannte "societies" anmelden, hier kann man auch viele neue Mitstudenten kennen lernen. Für die societies bezahlt man pro Semester einen bestimmten Betrag (meist um die 5 Pfund) und kann dann an verschiedenen Treffen und Events dieser societies teilnehmen. Die Auswahl ist sehr groß es gibt zum Beispiel societies die in die religiöse Richtung gehen, societies für verschiedene Sportarten, Länder, oder auch theater societies oder travel societies.

Während des Auslandssemesters kam mich auch meine kleine Schwester besuchen und wir fuhren für 2 Tage nach London. Ich denke wenn man ein Auslandssemester in Großbritannien macht sollte man London auch gesehen haben. In England selber gab es auch so gut wie garkeine Corona Regelungen außer die Maskenpflicht in Bussen oder an der Uni in den Seminaren. Das einzige Problem für meine Schwester und mich waren die strengen Einreiseregulungen die bei der Rückreise aus England folgten (Quarantäne etc). Abgesehen davon lief alles wirklich sehr unproblematisch ab.

Ich würde jedem ein Auslandssemester ans Herz legen, ich zum Beispiel habe gelernt viel selbstständiger zu sein, da ich davor noch nie alleine für einen längeren Zeitraum weg von meiner Familie und meinen Freunden gelebt habe. Zudem waren

die Kurse die ich belegt hatte interessant, somit machte es mir viel Spaß die Module zu besuchen.